

Wintersemester 2010/11

Lehrveranstaltung Dr. Winfried Veit

### **Deutsche und französische Aussenpolitik im europäischen Kontext**

Die Ausgangsposition für die deutsche und französische Aussenpolitik nach dem zweiten Weltkrieg hätte unterschiedlicher nicht sein können. Frankreich als (zumindest sich selbst so sehende) Siegermacht mit den Grossmachtattributen Sitz im Weltsicherheitsrat, ausgedehntem Kolonialbesitz und später auch mit Nuklearwaffen ausgestattet. Deutschland hingegen zerstört, geteilt und lange Zeit nur über eingeschränkte Souveränität verfügend, zunächst ohne Armee und dauerhaft auf Atomwaffen verzichtend. 2010 bietet sich ein anderes Bild: Deutschland ist Führungsmacht und grösste Wirtschaftsmacht in Europa; es ist einer der grössten Truppensteller bei internationalen Friedenseinsätzen und sein Gewicht auf dem internationalen Parkett ist beträchtlich. Frankreich hingegen hat trotz formellem Grossmachtstatus erheblich an politisch-diplomatischem Gewicht verloren und sieht sich psychologisch an den Rand Europas gedrängt, während Deutschland in dessen Mitte liegt. Die Daten, die diese unterschiedliche Entwicklung begleiten sind 1960 Verlust des afrikanischen Kolonialreiches, 1962 Niederlage in Algerien, 1990 deutsche Wiedervereinigung und 2004 EU-(Ost-) Erweiterung. Begleitet wird diese Entwicklung durch die immer enger werdende Verflechtung beider Länder in der Europäischen Union, aber auch durch die dadurch hervorgerufenen Widersprüche und Rivalitäten. Die Lehrveranstaltung will diese Entwicklung anhand der grossen aussenpolitischen Felder aufzeigen und analysieren.

Dabei ist die französische Aussen- und Sicherheitspolitik seit 1945 von einem Trauma und zwei daraus resultierenden Determinanten geprägt: Bei dem Trauma handelt es sich um die Demütigung Frankreichs durch das Münchner Abkommen von 1938 und die darauf folgende verheerende Niederlage gegen Deutschland im 2. Weltkrieg. Verstärkt wurde dieses Trauma durch die von de Gaulle nur mühsam gegen den Widerstand vor allem der USA errungene Anerkennung als „Siegermacht“, gekennzeichnet insbesondere durch den doppelten Status als Besatzungsmacht in Deutschland und als permanentes Mitglied im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen.

Aus dieser Erfahrung zogen alle französischen Regierungen der Nachkriegszeit die Schlussfolgerung, dass Frankreich unter allen Umständen eine Position der Stärke erringen und behaupten müsse; daraus resultiert das sich wie ein roter Faden durch die französische Nachkriegspolitik ziehende Bestreben nach einer Sonderrolle und nach einer Abgrenzung von der Supermacht USA. Die zweite Determinante betrifft Deutschland und Europa. Die französische Politik betrachtet bis heute – wenn auch in zunehmend abgeschwächter Form – die europäische Integration als ein Mittel um Deutschland unter Kontrolle zu halten und sie sieht in der Europäischen Union in erster Linie ein Instrument zur Aufrechterhaltung der eigenen Grossmachtgeltung.

Die Lehrveranstaltung wird der Frage nachgehen, wie weit sich diese Determinanten auch heute noch auf die französische Aussen- und Sicherheitspolitik auswirken und inwiefern die Zwänge von Globalisierung und „Europäisierung“ den Handlungsspielraum Frankreichs begrenzen bzw. seine Haltung in multilateralen Institutionen bestimmen (zum Beispiel die französische Agrarpolitik und das Verhalten Frankreichs in der Welthandelsorganisation WTO). Untersucht werden auch zwei weitere wichtige Aspekte der französischen Aussenpolitik: die Nahost- und Mittelmeerpolitik sowie die

Afrikapolitik. Besonders behandelt wird die bisherige Aussenpolitik von Präsident Nicolas Sarkozy unter dem Gesichtspunkt, ob sich die Rolle Frankreichs im europäischen und internationalen Kontext verändert hat.

In Deutschland bildete für alle Bundesregierungen der Nachkriegszeit Europa neben der NATO den grundlegenden Handlungsrahmen für die Gestaltung der deutschen Aussenpolitik. Dabei verfolgte die (alte) Bundesrepublik mit ihrem vehementen Eintreten für die europäische Einigung zwei Ziele zugleich: einerseits die eigene Sicherheit angesichts der Ost-West-Konfrontation zu gewährleisten und andererseits dadurch schrittweise die Gleichberechtigung und Souveränität zu erreichen. Letzteres gelang dann mit der deutschen Wiedervereinigung 1990, die insgesamt die Kräfteverhältnisse in Europa zugunsten Deutschlands verschob, ein Prozess, der noch verstärkt wurde durch die Osterweiterung der EU 2004, womit Deutschland vom „Frontstaat“ zur alten Mittellage in Europa zurückkehrte, während Frankreich sich am westlichen Rand wiederfand. Während die Regierung Kohl/Genscher den durch die Wiedervereinigung neu gewonnenen Handlungsspielraum nur wenig nutzte, tat dies die rot-grüne Bundesregierung Schröder/Fischer um so mehr, was zu einer neuen Debatte um „Normalität“ und „nationale Interessen“ in Deutschland führte und die Beziehungen zu Frankreich teilweise belastete. Neben den auch im Rahmen der französischen Aussenpolitik behandelten Feldern Europapolitik, Globalisierung, Nahost- und Afrikapolitik soll deshalb die Aussenpolitik der Regierung Schröder/Fischer näher behandelt und der Frage nachgegangen werden, ob die grosse Koalition diese Linie fortgesetzt hat.

*Alle Teilnehmer sind verpflichtet, mündliche Referate (10-15 Minuten) auf der Grundlage schriftlicher Arbeiten zu halten. Diese Arbeiten können entweder in Form von Essays (6-max. 8 Seiten, kein wissenschaftlicher Apparat, aber Quellenangaben) oder Hausarbeiten (10-max. 15 Seiten, Gliederung und wiss. Apparat) erfolgen.*

## Literatur zur französischen Aussenpolitik

Bancel, Nicolas/Blanchard, Pascal/Vergès, Françoise, La colonisation française, Ed. Milan, Toulouse 2007

Bianco, Jean-Louis/Sévérino, Jean-Michel, Globalisation, gouvernance, développement : Un autre monde est possible, 2 Bde, Les Notes de la Fondation Jean-Jaurès, Nr. 20, März 2001 und Nr. 23, Juli-August 2001

Boniface, Pascal, La France est-elle encore une grande puissance ?, Paris 1998

Cogan, Charles, Diplomatie à la française, Ed. Jacob-Duvernet, Paris 2005

Debray, Régis, La puissance et les rêves, Gallimard, Paris 1984

Glaser, Antoine/Smith, Steven, Comment la France a perdu l'Afrique, Hachette, Paris 2006

Glaser, Antoine/Smith, Steven, Sarko en Afrique, Paris 2008

De la Gorce, Paul-Marie/Moschetto, Bruno, La V. République, PUF Que sais-je ?, Paris 2006

Groc, Gérard/Henry, Jean-Robert (Hg), Politiques Méditerranéennes entre logiques étatiques et l'espace civil, Une réflexion franco-allemande, Ed. Karthala, Paris 2000

Grosser, Alfred, Affaires Extérieures, La politique de la France 1944/1984, Flammarion, Paris 1984

Grosser, Alfred, La France, semblable et différente, Ed. Alvik, Paris 2005

De Grossouvre, Henri (Hg.), Pour une Europe européenne, Une avant-garde pour sortir de l'impasse, Ed. Xenia, Vevey (CH) 2007

Guillou, Michel, Francophonie-Puissance, Paris 2005

Kempf, Udo, Das politische System Frankreichs, VS-Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2007

Kerber, Markus, Europa ohne Frankreich ?, Deutsche Anmerkungen zur französischen Frage, Suhrkamp, Frankfurt 2006

Kessler, Marie-Christine, La politique étrangère de la France, Presses de Sciences Po, Paris 1999

Kolboom, Ingo/Rill, Bernd (Hg), Frankophonie. Nationale und internationale Dimensionen, München 2002

Koopmann, Martin/Stark, Hans, Zukunftsfähig ? Deutsch-französische Beziehungen und ESVP, DGAP-Analyse Nr. 27, Januar 2004

Limagne, Pierre, L'éphémère IV république, Ed. France-Empire, Paris 1977

Mathieu, Jean-Luc, La Défense Nationale, PUF Que sais-je ?, Paris 2003

De Montferrand, Bernard, La France et l'Étranger, Albatros, Paris 1987

Moscovici, Pierre, L'Europe est morte, vive l'Europe, Perrin, Paris 2006

Moscovici, Pierre, La France dans un monde dangereux, Collection Fondation Jean-Jaurès, Paris 2006

Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela, Frankreichs Europapolitik, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2004

Nallet, Henri/Védrine, Hubert, Multilatéralisme : une réforme possible, Les Notes de la Fondation Jean-Jaurès, Nr. 43, September 2004

Védrine, Hubert, Continuer l'Histoire, Fayard, Paris 2007

Veit, Winfried, Linke Realpolitik, Frankreichs Aussenpolitik unter Mitterrand, FES Reihe Internationale Politik, Bonn 1984

Veit, Winfried, La nouvelle donne géopolitique de l'Europe, in: Allemagne d'Aujourd'hui, Nr. 171, Januar-März 2005

Veit, Winfried, Avantgarde und europäische Nachbarschaftspolitik – Für ein Europa der konzentrischen Kreise, FES Reihe Europäische Politik, Bonn 2006

Veit, Winfried, Bruch oder Bluff? Französische Aussenpolitik unter Sarkozy, in: Internationale Politik und Gesellschaft, Nr. 2/2008, S. 30-49

Woyke, Wichard, Frankreichs Aussenpolitik von de Gaulle bis Mitterrand, Opladen 1987

Znined-Brand, Viktoria, Deutsche und französische auswärtige Kulturpolitik. Eine vergleichende Analyse, Europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt 1999

### **Literatur zur deutschen Aussenpolitik**

Aus Politik und Zeitgeschichte, B 11/2004 (darin Beiträge von Hellmann, Schöllgen, Maull und Risse)

Böckenförde, Stephan/Gareis, Sven (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Herausforderungen, Akteure, Prozesse, Opladen 2009

Demesmay, Claire/Stark, Hans (éds), Qui sont les Allemands? Villeneuve d'Ascq 2006

Eberwein, Wolf-Dieter/Kaiser, Karl, Deutschlands neue Aussenpolitik, Band 4: Institutionen und Ressourcen, München 1998

Engel, Ulf, Deutschland, Afrika und die Entstehung gemeinsamer Interessen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 4/2005

Ders., Die Afrikapolitik der Bundesrepublik Deutschland 1949-1999, Hamburg 2000

Erler, Gernot, Mission Weltfrieden, Deutschlands neue Rolle in der Weltpolitik, Freiburg 2009

Gareis, Sven, Deutschlands Aussen- und Sicherheitspolitik, Eine Einführung, Opladen 2006

- Gougeon, Jacques-Pierre, *Allemagne: une puissance en mutation*, Paris 2006
- Hacke, Christian, *Die Aussenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, Von Konrad Adenauer bis Gerhard Schröder*, Berlin 2004
- Haftendorn, Helga, *Deutsche Aussenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung*, Stuttgart, München 2001
- Harnisch, Sebastian/Maull Hans W. (Hrsg.), *Germany as a Civilian Power? The Foreign Policy of the Berlin Republic*, Manchester, New York 2001
- Hellmann, Gunther, *Deutsche Aussenpolitik, Eine Einführung*, Wiesbaden 2006
- Hellmann, Gunther/Schmidt, Siegmund/Wolf, Reinhard (Hrsg.), *Handbuch zur deutschen Aussenpolitik*, Wiesbaden 2006
- Kuchenbuch, Uta, *Deutschland und die Vereinten Nationen*, Hamburg 2004
- Mehler, Andreas, *Die neue deutsche Afrikapolitik*, in: Ferdowski, Mir A. (Hrsg.), *Afrika – ein verlorener Kontinent*, München 2004
- Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela et. al., *Deutsche Europapolitik von Konrad Adenauer bis Gerhard Schröder*, Opladen 2002
- Perthes, Volker (Hrsg.), *Deutsche Nahostpolitik, Interessen und Optionen*, Schwalbach 2001
- Schneider, Heinrich/Jopp, Mathias/Schmalz, Uwe (Hrsg.), *Eine neue deutsche Europapolitik ? Rahmenbedingungen – Problemfelder – Optionen*, Bonn 2002
- Schubert, Torsten/Veit, Winfried, *Les partis français et allemands et l'avenir de l'intégration européenne*, in: Demesmay, Claire/Glaab, Manuela /éds), *L'avenir des partis politiques en France et en Allemagne*, Villeneuve d'Ascq 2009
- Schwarz, Hans-Peter, *Republik ohne Kompass*, Berlin 2005
- Ders., *Die Zentralmacht Europas, Deutschlands Rückkehr auf die Weltbühne*, Berlin 1994
- Steinbach, Udo, *Der Nahe Osten in der deutschen Aussenpolitik*, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B12, 1998
- Steinberg, Guido (Hrsg.), *Deutsche Nah-, Mittelost- und Nordafrikapolitik, Interessen, Strategien, Handlungsoptionen*, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin 2009
- Veit, Winfried, *Zwischen Realpolitik und historischer Verantwortung, Zur Aussenpolitik der rot-grünen Koalition in Deutschland*, in: *Internationale Politik und Gesellschaft*, 1/2006, S. 46-64 (frz.: *Politique extérieure de la coalition rouge-verte: entre Realpolitik et responsabilité historique*, in: *Géopolitique*, Nr. 91, September-November 2005, S. 5-25)